



# Rhythmus, Effektivität und taktisches Repertoire im Spitzenhandball

Dr. Christoph Dreckmann

**Trainerakademie Köln, 27.05.2011**



# Fahrplan

- I. Querschnitt Spielphilosophie Europa
- II. Rhythmus- und Tempostruktur
- III. Phasendiagnostische Untersuchungen
- IV. Aussagen zur Effektivität
- V. CL-FF 2011?





# I. Querschnitt Spielphilosophie Europa



# I. Querschnitt Spielphilosophie Europa

- **Deutschland**

Abwehr: 90% 6:0

Angriff: systemisch-schematisch, 4-5 klassische Angriffshandlungen als Auftakthandlungen mit Weiterspielen

- **Frankreich**

Abwehr: 90% 5:1 und 3:2:1

Angriff: Breite Sperren, 4 Rückraumspieler, 2 Kreisläufer, Individualaktionen und daraus weitere Angriffsentwicklung, Tempospiel durch schnelle Außen

- **Kroatien**

Abwehr: jugoslawische primär mannorientierte 3:2:1

Angriff: individuelle Konzeptentwicklung, „Holen“ individueller Vorteile, Variabilität im Täuschungs- und Wurfverhalten, Überraschungsmomente





## II. Rhythmus- und Tempostruktur

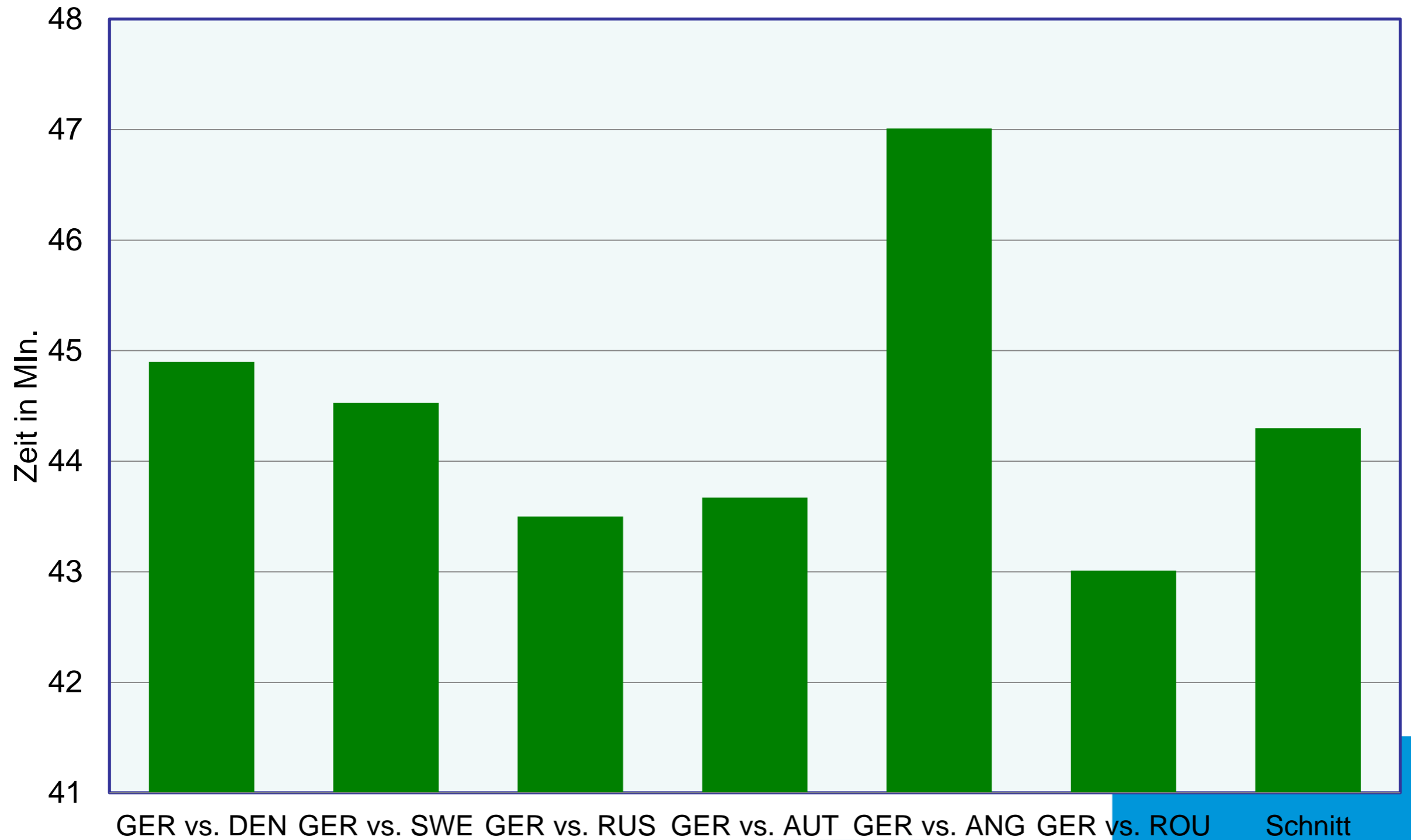
## II. Rhythmus- und Tempostruktur

- innerhalb HBL ca. 50-60 Angriffe pro Spiel, „offener Schlagabtausch“, wenig Überraschungsmomente
- durchschnittliche Angriffsdauer pro Spiel = 44:30 Min.
- durchschn. Angriffsdauer pro Team pro Spiel = ca. 22 Min.
- durchschn. Angriffsdauer pro Team pro Angriff = ca. 14 Sek.
- Minima/Maxima: 3 Sek., Maxima 48 Sek.
- naturgemäß häufige Spielunterbrechungen durch Referees – wissenschaftliche Untersuchung geplant
- starke Tempo- und Rhythmuskontrolle, bewusste Tempowechsel
- Präzedenzfall: verletzter Spieler am Boden und Weiterlaufen



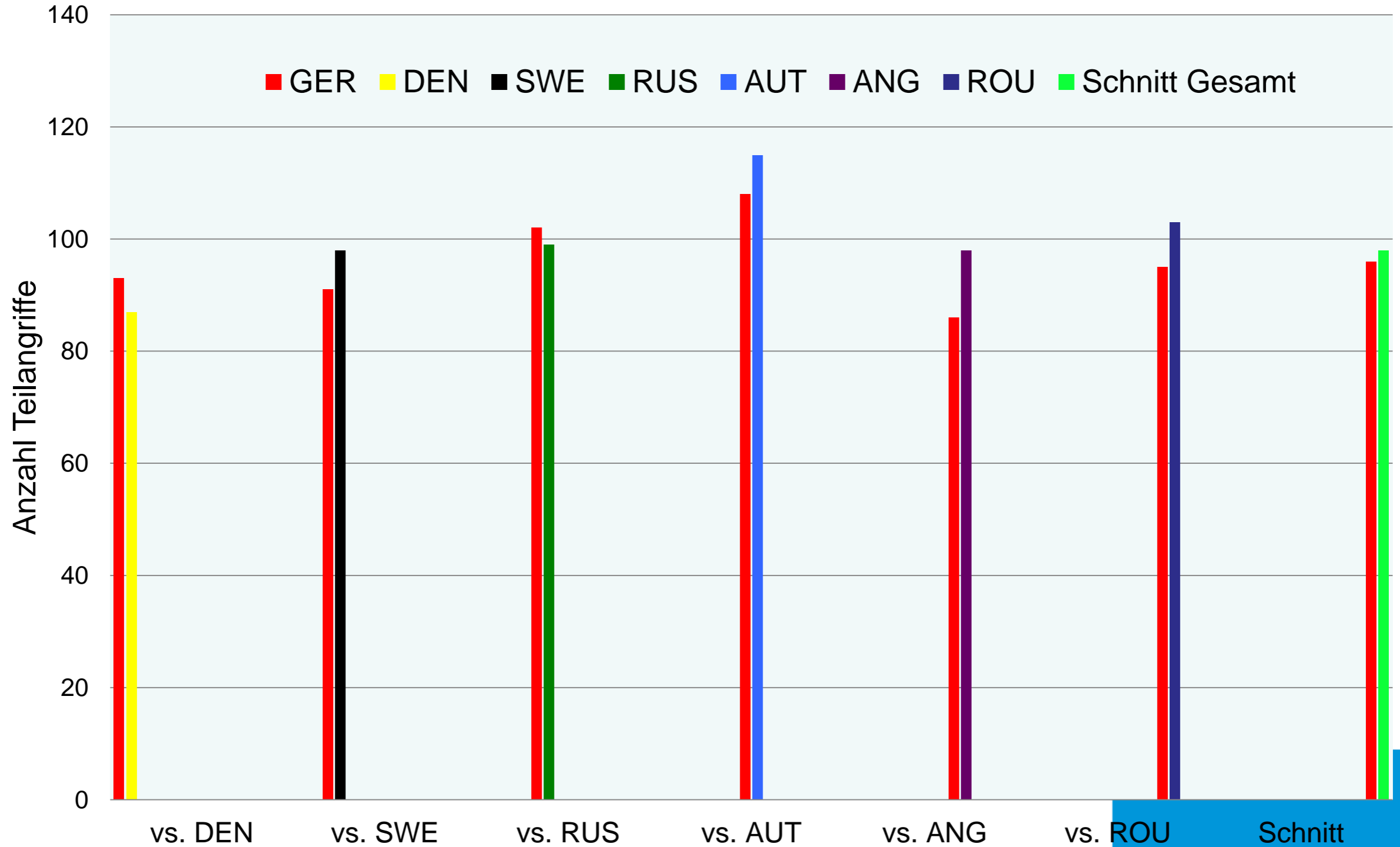
## II. Männer-EM 2010

Männer-EM 2010 Angriffsdauer Gesamt



## II. Männer-EM 2010

Männer-EM 2010 Teilangriffe Gesamt

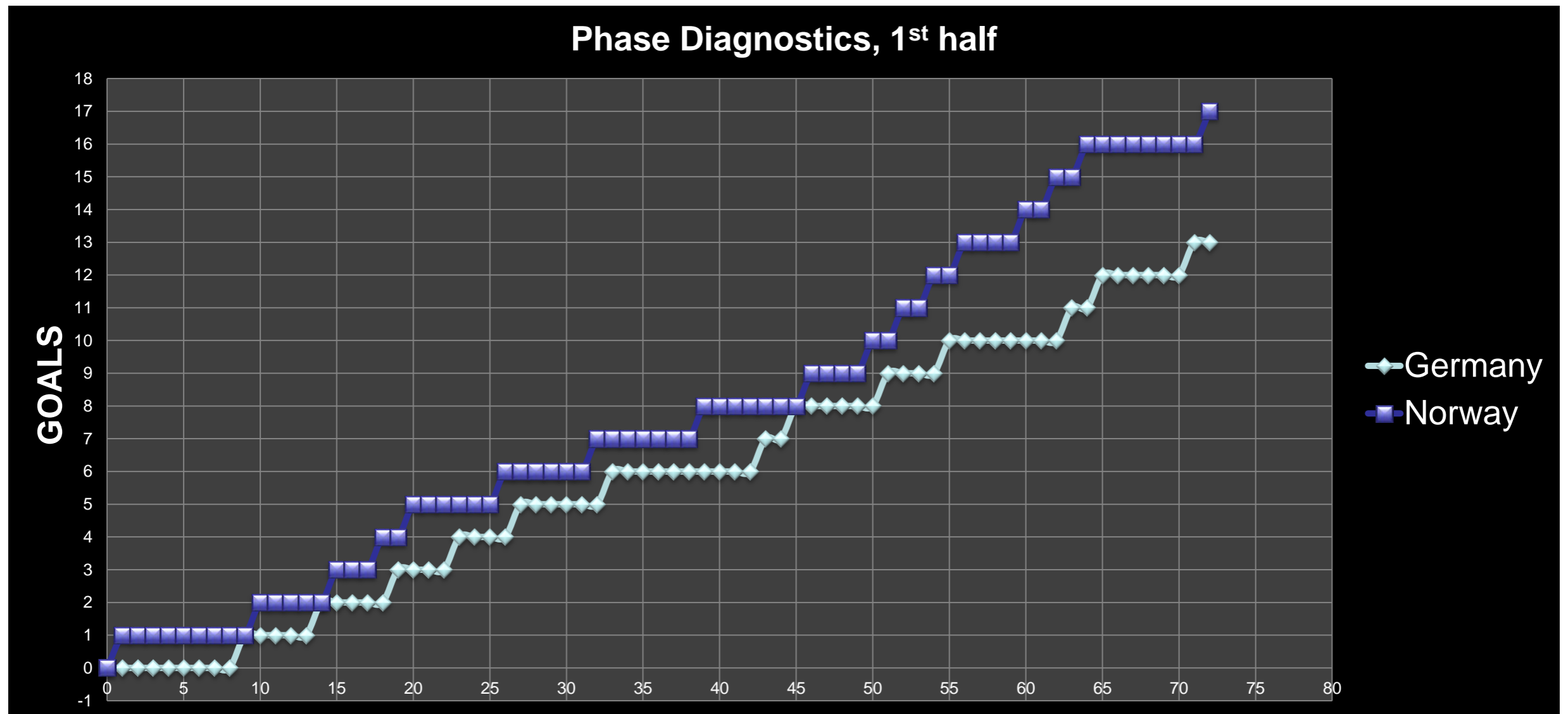






# III. Phasendiagnostische Untersuchungen

### III. Phasendiagnostik

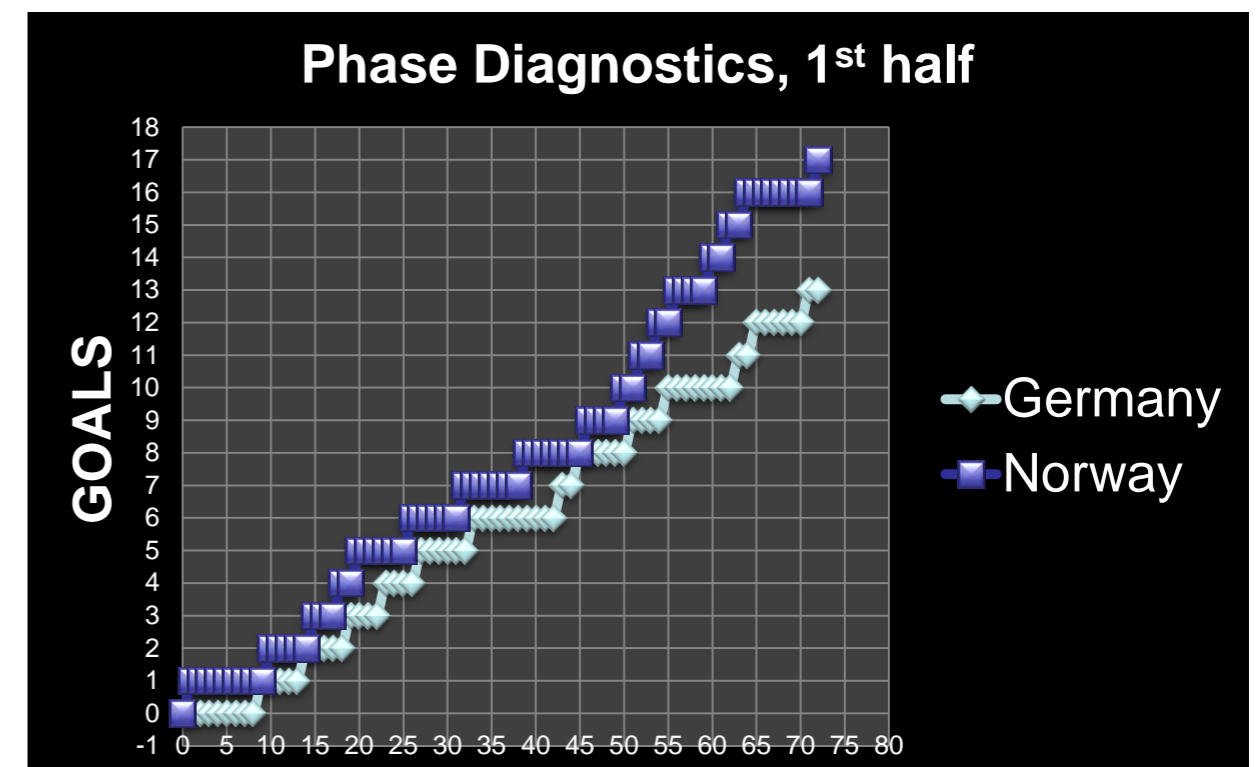


WM-Hauptrundenspiel 2011

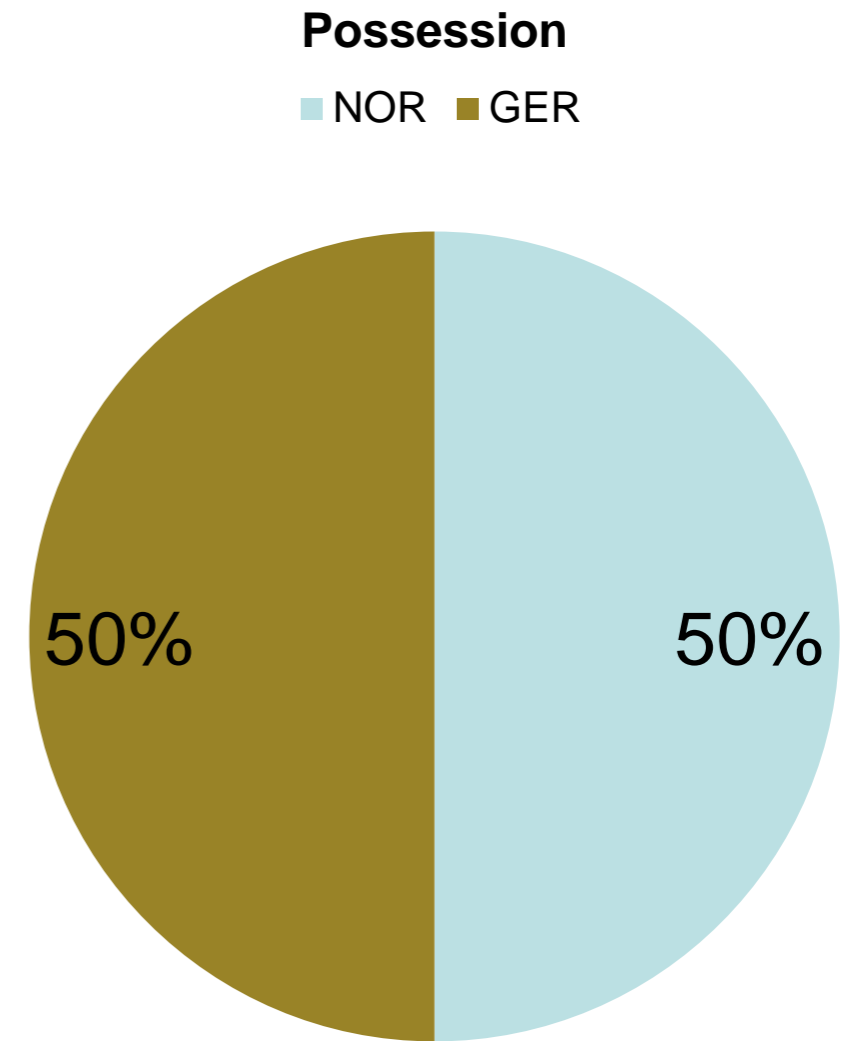
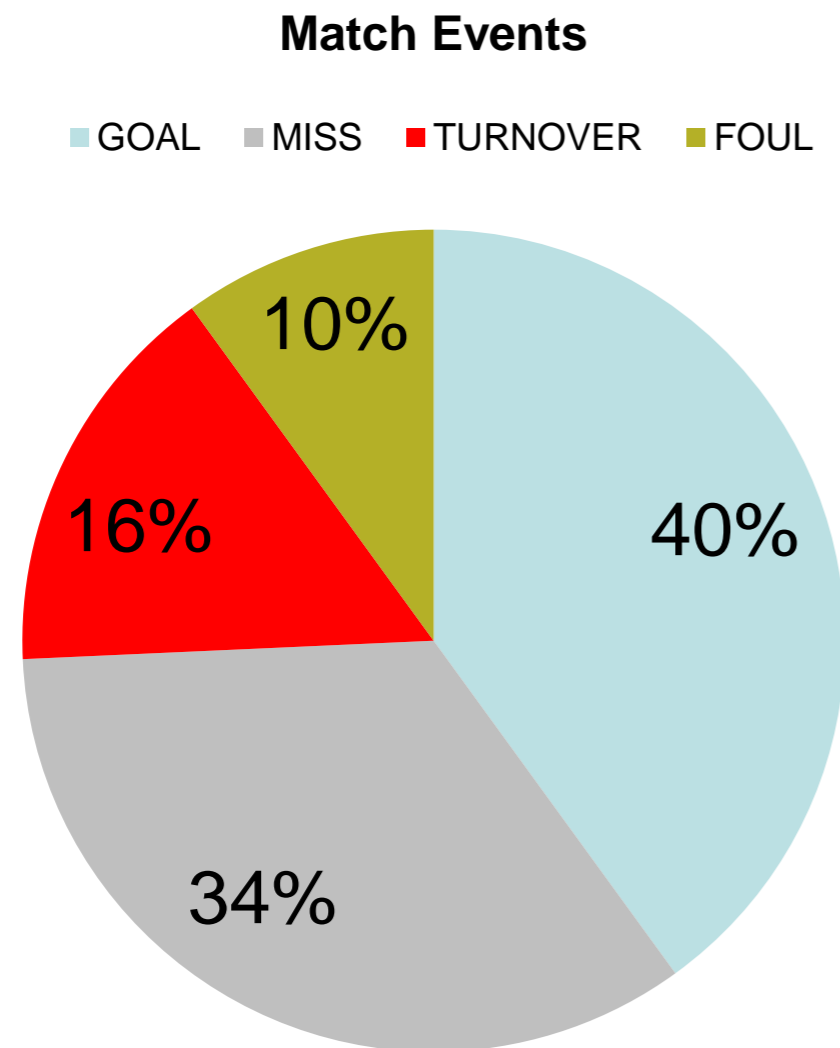
## III. Phasendiagnostik

### Identifikation von 5 Phasen:

1. Stair-Process – Stufen
2. Short Burst – Zwischenspurt
3. Breakthrough – Durchbruch
4. Climax – deutliches Absetzen
5. Slackness – Flaute



## II. Gegenüberstellung Deutschland - Norwegen





## IV. Aussagen zur Effektivität



## IV. Aussagen zur Effektivität

- **Datenbasis: Handball-EM 2010**
  - 22 Hauptrundenspiele
  - 115 Angriffe
  - 169 Teilangriffe
  - 40:26 Min. Netto-Angriffszeit
  - 56 Tore im Durchschnitt



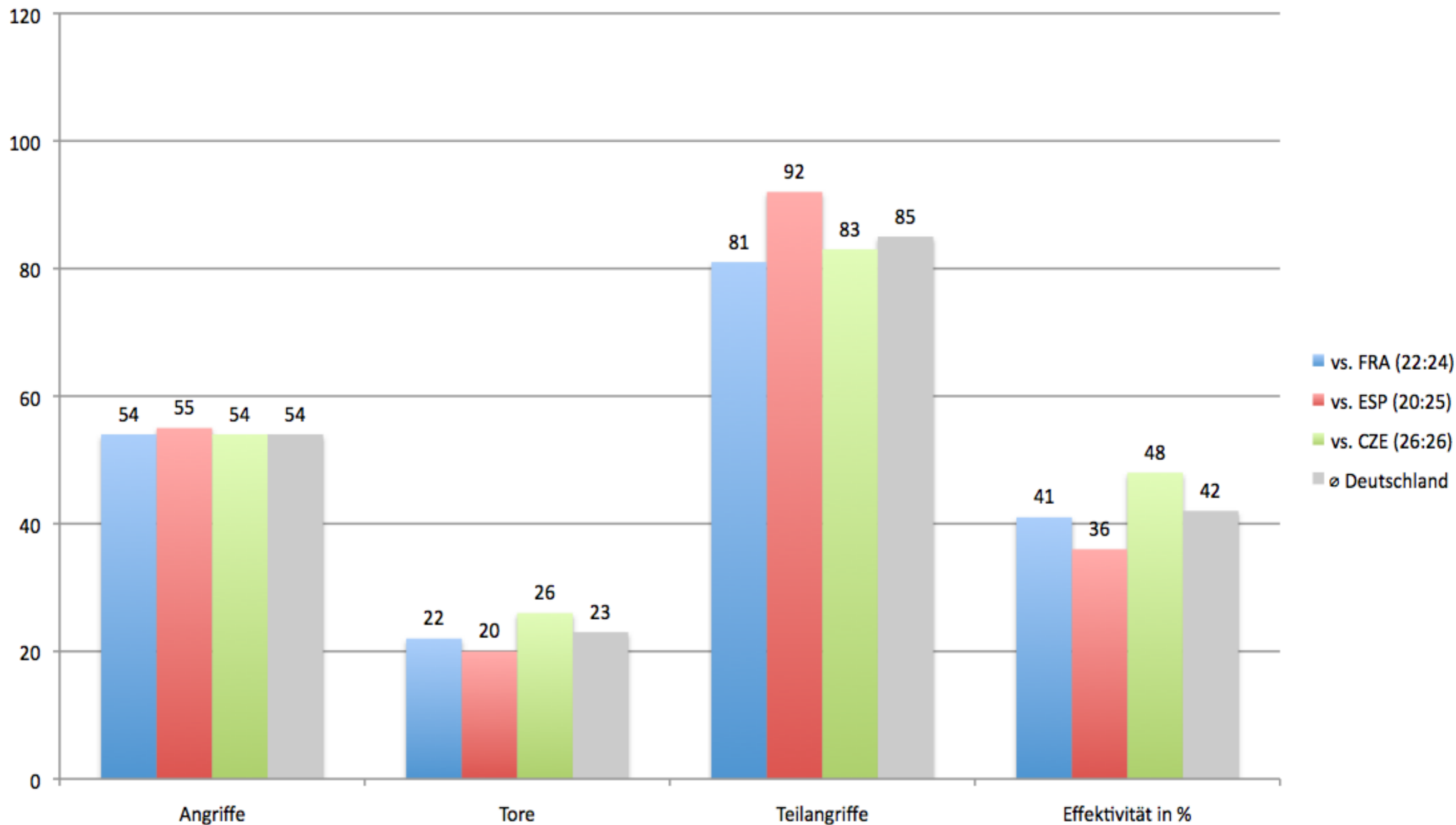
### III. Effektivität

- meisterzielte Toranzahl Slowenien – Tschechien: 72
  - geringste Toranzahl Deutschland – Spanien: 45
  - Toranzahl Deutschland durchschnittlich 23 Tore
- 
- meistgefahrene Angriffszahl Slowenien – Frankreich: 136
  - wenigste Angriffe Kroatien – Dänemark: 89
  - Angriffe Deutschland durchschnittlich: 54
- 
- meistgefahrene Teilangriffe Russland - Österreich: 177
  - wenigste Teilangriffe Finale Kroatien – Frankreich: 152
  - Teilangriffe Deutschland durchschnittlich: 85



# Spieldaten Deutschland während Hauptrunde

( $\bar{x}$  Netto-Angriffszeit: 20:07 Min. /  $\bar{x}$  Angriffsdauer: 22 Sek. /  $\bar{x}$  1,6 Teilangriffe pro Angriff)







## III. Effektivität

- kürzeste Nettoangriffszeit Slowenien – Tschechien: 35:49 Min.
- längste Nettoangriffszeit Polen – Frankreich: 44:47 Min.
- Nettoangriffszeit Deutschland durchschnittlich: 20:07 Min.
  
- kürzeste durchschnittliche Angriffsdauer Slowenien – Tschechien: 16 Sek.
- längste durchschnittliche Angriffsdauer Kroatien – Dänemark: 28 Sek.
- Angriffsdauer Deutschland durchschnittlich: 22 Sek.

### **Auffälligkeiten:**

- kaum Freiwurfvarianten
- kaum Konzeptionen für Zeitspiel
- Kroatien (selten Österreich) wechseln in Schlusssituationen TW für 7. Feldspieler



# V. CL-FF 2011?



## V. Rhein-Neckar, HSV, Barcelona, Ciudad

- Spielphilosophie GER vs. ESP ?
- Rhythmus- und Tempostruktur ?
- Prognostizierte Spielphasen ?
- Effektivität ?





# Rhythmus, Effektivität und taktisches Repertoire im Spitzenhandball

Dr. Christoph Dreckmann

**Trainerakademie Köln, 27.05.2011**